

Wand Boden innen außen

# Flexfuge breit 2-20 mm



- Schnell erhärtender, flexibler, zementärer Fugenmörtel, gemäß CG2 WA nach DIN EN13888, für Fugenbreiten von 2 – 20 mm
- Zum Verfugen schwach oder nicht saugender Fliesen, besonders für Feinsteinzeug
- Auf Fußbodenheizungen, Balkonen und Terrassen
- Auf allen kritischen Untergründen, wie z.B. Holz-, Dielen- und Spanplattenböden
- Vermindert Kalkhydratausblühungen durch rheinischen Trass

**Verbrauch** 2,0 – 2,5 kg/m<sup>2</sup> bei Fliesenformaten 11,5 x 24 cm oder 20 x 20 cm und ca. 10 mm Fugenbreite

### Anwendungsgebiete

Zur Verfugung von Bodenfliesen aus Steinzeug und Feinsteinzeug sowie für Spalt- und Bodenklinkerplatten. Darüber hinaus kann Racofix® Flexfuge breit grau auch für die Verfugung von Wandfliesen aus Irden- oder Steingut verwendet werden. Besonders zur Verfugung von großformatigen Platten, bei erhöhter Temperaturbelastung (z. B. auf Fußbodenheizungen, Balkonen, Terrassen, Fassaden), bei starker Feuchtigkeitsbelastung (z. B. in Duschen), auf kritischen Untergründen (z. B. Holzuntergründe), im Innen-, Außen- und Nassbereich. Auch geeignet für Beton- und Naturwerkstein sowie Glasbausteinen.

### Verarbeitung

Keramische Beläge, die im Dünnbettverfahren verklebt wurden, sind frühestens nach 24 – 48 Stunden zu verfugen. Bei keramischen Belägen, die im Dickbettverfahren angesetzt wurden, muss der Verlegemörtel vor der Verfugung trocken sein. Diese Austrocknung ist stark abhängig von den jeweiligen Umgebungs- und Witterungsverhältnissen. 4,25 – 4,75 l Wasser in ein sauberes Gefäß vorgeben und mit 25 kg Racofix® Flexfuge breit grau oder 0,85 – 0,95 l Wasser mit 5 kg Racofix® Flexfuge breit grau (bei Wandverfugung den Wasseranteil ggf. reduzieren) klumpenfrei anmischen (am besten maschinell). Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals durchmischen. Racofix® Flexfuge breit grau mit Fugengummi/Fugbrett diagonal zur Fuge dicht und tief einbringen und die Fuge dabei vollständig füllen. Kein trockenes Mörtelpulver aufstreuen. Den Mörtel anziehen lassen, bis dieser gleichmäßig matt geworden ist (5 – 15 Minuten). Mit feuchtem, nicht nassem Schwamm die Fliesen von Überschussmaterial reinigen und noch einmal mit sauberem, feuchtem Schwamm nachwischen. Das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser ersetzen. Nach Trocknung des Fugenmörtels den verbliebenen Mörtelschleier mit einem trockenen, sauberen Tuch entfernen. Während des Erhärtungsprozesses ist ggf. mit sauberem Wasser nachzunässen. Bei nicht saugenden Untergründen/Keramiken verlängern sich die Abwasch- und Erhärtungszeiten. Die bearbeiteten Flächen sind bis zum vollständigen Erhärten des Fugenmörtels vor zu rascher Austrocknung (durch z.B. hohe Temperaturen, direkte Sonnenbestrahlung, Zugluft etc.) zu schützen. Hinweise: Bei profilierter, rauer und unglasierter Oberfläche sowie bei poliertem Feinsteinzeug, das in der Oberfläche Mikroporen in unterschiedlicher Größenordnung aufweist, empfehlen wir ein Vornässen des Belages und grundsätzlich eine Probeverfugung, um festzustellen, ob sich die Fliesen einwandfrei reinigen lassen. Beim Abwaschen möglichst wenig Wasser verwenden, das Abwaschwasser häufig wechseln und keinen

Wand Boden innen außen

Wasserfilm auf den Fugen stehen lassen. Trockenes Nachreiben der abgewaschenen und angezogenen Fugen mindert die spätere Ausblühgefahr und fördert die Farbbrillanz der Fugenoberfläche. Unterschiedliches Saugverhalten von Keramik/Untergrund kann die Farbgleichheit/Farbbrillanz sowie den Erhärtungsverlauf von zementären Fugenmörteln beeinträchtigen.

<b>Wasserbedarf</b>	4,25 – 4,75 l Wasser: 25 kg Pulver, 0,85 – 0,95 l Wasser: 5 kg Pulver. Bei Wandverfugung den Wasseranteil ggf. reduzieren.										
<b>Reifezeit</b>	3 – 5 Minuten										
<b>Begebar</b>	nach ca. 2 Stunden										
<b>Belastbar</b>	nach ca. 12 Stunden.										
<b>Bitte beachten</b>	Lieferform: 25 kg Sack: Artikel-Nr. 207225 kg Beutel: Artikel-Nr. 20725										
<b>Lagerung</b>	im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig										
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)										
<b>Verarbeitungszeit</b>	30 – 40 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.										
<b>Verbrauchsberechnung</b>	Fugenbreite (mm) x Fugentiefe (mm) x Gesamtlänge (m/m <sup>2</sup> ) geteilt durch 667 = ca. Verbrauch in kg/m <sup>2</sup> Keramikformat (cm) = Gesamtlänge (m/m <sup>2</sup> ) <table border="1"><tr><td>10 x 10=19,5</td><td>10 x 15=16,2</td><td>10 x 20=14,5</td><td>15 x 15=13,4</td><td>15 x 20=11,5</td></tr><tr><td>20 x 20 = 9,9</td><td>20 x 30 = 8,2</td><td>25 x 25 = 7,9</td><td>30 x 30 = 6,6</td><td>40 x 40 = 5,0</td></tr></table>	10 x 10=19,5	10 x 15=16,2	10 x 20=14,5	15 x 15=13,4	15 x 20=11,5	20 x 20 = 9,9	20 x 30 = 8,2	25 x 25 = 7,9	30 x 30 = 6,6	40 x 40 = 5,0
10 x 10=19,5	10 x 15=16,2	10 x 20=14,5	15 x 15=13,4	15 x 20=11,5							
20 x 20 = 9,9	20 x 30 = 8,2	25 x 25 = 7,9	30 x 30 = 6,6	40 x 40 = 5,0							
<b>Werkzeuge</b>	Rührquirl, rostfreie Kelle, Fugengummi/Fugbrett, Schwammbrett, Handschwamm										
<b>Werkzeugreinigung</b>	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen										
<b>Zeitangaben</b>	beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten										
<b>Prüfzeugnisse</b>	Prüfzeugnis TFI Aachen: EC1 <sup>PLUS</sup> R sehr emissionsarm <sup>PLUS</sup> gemäß EMICODE der GEV										
<b>Hinweise zu Ihrer Sicherheit</b>	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) GHS05 GHS07 Signalwort: Gefahr Enthält Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P261 Einatmen von Staub vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. GISCODE ZP 1 - Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII.										

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.

**Sopro Bauchemie GmbH Deutschland**  
Postfach 22 01 52  
D-65102 Wiesbaden  
Fon : +49 611 1707-252  
Fax : +49 611 1707-250

**Sopro Bauchemie GmbH Schweiz**  
Biergutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Fon : +41 33 334 00 40  
Fax : +41 33 334 00 41

**Sopro Bauchemie GmbH Österreich**  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Fon : +43 72 24 67141-0  
Fax : +43 72 24 67181